

Paoli, Betty: Wenn dich bittres Weh durchfuhr (1854)

1 Wenn dich bittres Weh durchfuhr,
2 Trachte dann, eh' dich's bezwungen,
3 Zu verfolgen seine Spur
4 Bis zum Quell, dem es entsprungen.

5 Findest du dann, daß der Gram,
6 Störend deiner Nächte Schlummer,
7 Von dem Schicksal zu Dir kam,
8 So bezwinge deinen Kummer.

9 Denkend, daß des Schicksals Witz
10 Neu will sein an jedem Morgen
11 Und daß drum ein gleicher Blitz
12 Künftig nicht mehr zu besorgen.

13 Wohl verschieden ist der Fall,
14 Doch nicht größer sei die Beugniß,
15 Nennt dich Ursach Deiner Qual
16 Deines Geist's wahrhaft'ges Zeugniß.

17 Suche dann ohn' Ruh' und Rast
18 Deinen Fehler zu entdecken;
19 Wenn du ihn gefunden hast,
20 Wirf hinaus den dunkeln Flecken!

21 Kämpfe, bis, was dich bethört,
22 Du besiegt und überwunden.
23 Ist sein böser Keim zerstört,
24 Ist das Unglück bald verschwunden.

25 So kannst du in jeder Art,
26 Hoffend glauben, daß das Leiden,
27 Trübend Deine Gegenwart,

28 Deine Zukunft werde meiden.

(Textopus: Wenn dich bittres Weh durchfuhr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64824>)